

Corvinus University of Budapest
Budapest (Ungarn)

Ökotrophologie (Bachelor)

Wintersemester 2012/13

Für mich war seit Studienbeginn klar, dass ich ein Erasmussemester während meines Bachelorstudiengangs Ökotrophologie absolvieren möchte. Nur die Stadt und demnach auch das Land standen noch nicht fest. Für mich war es wichtig, dass die Kurse auf Englisch unterrichtet werden und auch zum Schwerpunkt meines Studiums passen. Nach eigener Recherche kam ich zu dem Entschluss, mich an der Corvinus Universität in Budapest zu bewerben. Dort hatte ich die Möglichkeit neue Fächer in den Ernährungswissenschaften sowie auch im wirtschaftlichen Bereich zu absolvieren und somit meine Interessen weiterhin zu verfolgen.

Im Dezember 2011 kam die Zusage für das Wintersemester 12/13 in Budapest, was mich sehr gefreut hat.

Jetzt hieß es erst mal abwarten. Die JLU übernahm die Einschreibung an der Corvinus Universität. Diese schickte dann mehrere E-Mails mit Zugangsdaten und Informationen an mich. Auch das dortige ESN-Team (Erasmus Student Network) nahm Kontakt auf und man hatte das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.

Im März musste man sich für die vorläufigen Module anmelden. Dafür konnte man sich im Voraus im Internet informieren und seine Wunschkurse herausuchen.

Erst im Mai habe ich mich via Internet auf Wohnungssuche begeben. Ich habe auf einer englischsprachigen Website für Austauschstudenten in Budapest gesucht und wurde dann auch fündig. Das kleine möblierte Zimmer war Teil einer großen Altbauwohnung mit zwei ungarischen Mitbewohnern. Die Miete, ca. 250€ inkl. Nebenkosten, war für die tolle Lage in Ordnung. Die Wohnung lag in unmittelbarer Nähe vom Baktás ter, demnach auch unweit von Metro und der 24h-Straßenbahnlinie. Auch die Donau mit einem schönen Park zum Entspannen und Joggen lag nur ein paar Meter entfernt.

Das Universitätsgelände der Corvinus Uni ist zweigeteilt, es gibt den Budacampus, mit den Ernährungs- und Agrarwissenschaften und den Pestcampus, mit den Wirtschaftswissenschaften. Zum Budacampus konnte ich mit der Straßenbahn fahren und war in 20 Minuten dort. Zu dem Pestcampus waren es zu Fuß weniger als 10 Minuten. Auch zum Einkaufen (Essen und Kleidung), Essen gehen und Feiern war die Lage der Wohnung perfekt.

Ende August ging es dann für eine Freundin und mich nach Budapest. Die zwei Wochen bis zum Start der Vorlesungen nutzen wir um uns einzuleben, die Stadt zu erkunden und neue Leute kennen zu lernen. Von dem ESN-Team wurden in dieser Zeit viele Partys und Sightseeing-Touren organisiert an denen wir auch teilnahmen. Eine super Sache um viele Leute kennen zu lernen, erste Freundschaften zu schließen und die typischen Touristen-Attraktionen

abzuhaken. Auch ein Kennenlern-Wochenende am Balaton wurde vom ESN-Team organisiert. Ein volles Programm inkl. Bootsfahrt, Weinverkostung, leckerem Abendessen und Thermalbadaufenthalt wartete auf uns. Wirklich empfehlenswert!

Der Unialltag unterschied sich sehr von dem in Giessen. Die Kurse wurden nur von 5 bis maximal 30 Erasmusstudenten besucht. Am Anfang fühlte ich mich in meine Schulzeit zurück versetzt. Auf Anwesenheit, mündliche Mitarbeit, Präsentationen und Hausarbeiten wurde hier sehr viel Wert gelegt. Das Gute daran war, dass die Leistungen während des Semesters (Midterm-Prüfungen, Hausarbeiten, Präsentationen) in die Endnote hinein zählten. Somit war der Lernaufwand für die Endklausur geringer, jedoch war der Terminkalender mit etlichen Abgabeterminen und Präsentationen während des Semesters voll. Da die Kurse speziell für Erasmusstudenten konzipiert wurden, sprachen die Dozenten gutes Englisch und konnten die Modulhalte gut erklären. Leider hatte man daher kaum Kontakt zu ungarischen Studierenden.

Neben dem ganzen Unialltag blieb natürlich immer noch genügend Zeit, um das Land, die Kultur und die Menschen kennen zu lernen. In Budapest gibt es sehr viel zu sehen und zu entdecken! Am besten ist es einfach los zu ziehen und in Innenhöfe und Seitenstraßen zu schauen. Dort kann man originelle „Ruin-Pubs“, kleine Designer-Geschäfte und schöne Innenhöfe entdecken. Besuche in der Oper und in den Museen und natürlich auch in den Thermalbädern lohnen sich ebenfalls und bieten sich an für die kalten Wintertage. Auch Besuche im Kino sind möglich, da viele Hollywoodfilme in der Originalsprache gezeigt werden.

Budapest hat die perfekte Ausgangslage um andere Städte in Ungarn zu besuchen. So konnte ich Tages- und Wochenendausflüge nach Esztergom, Gödöllo und Pécs, machen. Aber auch Wochenendausflüge nach Wien und Bratislava, sowie nach Kroatien, Serbien, Rumänien, Polen usw. hat Budapest eine perfekte Lage. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind günstig und gut zum Reisen. Sprachlich konnte man sich meist auf Englisch verständigen und wenn man damit nicht weiterkam, konnte man überraschenderweise oft sein Anliegen auf Deutsch erklären 😊

Als Fazit kann ich sagen:

1. Die Corvinus Uni ist sehr modern und gut ausgestattet. Trotzdem wird auch viel Wert auf Tradition gelegt
2. Die kleinen Semiargruppen waren erst ungewohnt, sorgten dann aber für ein angenehmes Arbeitsklima

3. Enttäuschend war, dass zwei Kurse, die mich sehr interessiert hätten, nicht stattgefunden haben. Das Anmeldeverfahren für die Module über den Uniserver lief nicht problemlos ab
4. Budapest ist preislich mittlerweile auf westeuropäischem Niveau angekommen, das wird auch durch die vielen dm-Filialen und Spar-Supermärkte deutlich
5. In Restaurants essen gehen ist sehr günstig und gut
6. Bei der Wohnungssuche auch bei deutschen Seiten schauen und in Gruppe von sozialen Netzwerken nach Angeboten schauen
7. Mit Deutsch und Englisch kommt man überall sehr gut durch
8. Man soll neugierig sein und auf eigene Faust die Stadt und das Land entdecken